



Ballkomitee der LFS Bruck, v. l.: Christoph Keinprecht (Stmk.) Maria Prantner (Gastein), Johanna Kirchner (Taxenbach), Matthias Huber (Gastein), Theresia Wimberger und Lisa Ellmauer (beide Rauris).

BILDER: E. SIMONITSCH

Für einen perfekten Schulball

Tipps, Tricks und Anregungen gibt der neue „Super.Ball-Leitfaden“.

Schüler der LFS Bruck testen den Guide schon jetzt, er ist von Schulen kostenlos zu beziehen.

Bruck. Feierfeste statt Sauffeste – dafür steht die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Bruck seit einigen Jahren. Früher war es anders. „Absolventenbälle sind oft aus dem Ufer geraten“, sagt Lehrerin Christine Zandl. Die Schule reagiert, führt seit neun Jahren ihre Feste im Zeller Ferry Porsche Congress Center durch. Anfangs durchaus mit Bedenken, ob wohl genügend Besucher kämen. Doch die Bälle sind stets ein Erfolg.

Dahinter steht jeweils ein Konzept, für das Zandl verantwortlich zeichnet. „Ich bin zuständig für die Regie, aber die Ameisen-

arbeit liegt bei den Schülern. Heuer sind es 113, alle haben eine Aufgabe übernommen.“ Und seit heuer gibt es für sie einen Leitfaden, der unter Leitung von akzente Salzburg entstanden ist. In diesem Guide stellt der Verein umfassende Informationen kostenlos zur Verfügung.

Gerald Brandtner von akzente sagt: „Es ist eine lässige Mappe für Ballkomitees. Organisatorisches, Rechtliches, Jugendschutz und einiges mehr erfährt man hier. Und wir gingen noch einen Schritt weiter. Es soll ja ein Funken überspringen, Freude, Lebensfreude entstehen. Das ist das Herzstück der Mappe. Miteinander tanzen, reden, Spaß haben, flirten – wir haben auch eine Flirtzone drinnen –, wir geben Anregungen, wie man lustvoll in Begegnung kommt. Es geht nicht um Alkohol, es geht um berauschende Erlebnisse.“

Auch der Jugendschutz spielt eine große Rolle. Landesrätin Andrea Klambauer (NEOS): „Es ist wichtig, dass man gewisse Gesetze kennt. So dürfen Bier und Wein erst ab 16 konsumiert werden, hochprozentiger Alkohol

und Alkopops ab 18. Auch Rauchen ist erst ab 18 erlaubt.“

Die Jugendlichen der LFS bereiten sich bereits mit dem neuen Guide auf den nächsten Ball vor.



BILD: SIMO

„Unser Fest hat sich zu einem freudigen Event entwickelt.“

Christine Zandl, LFS-Lehrerin

„Das ist eine tolle Starthilfe und viel besser, als bei null anfangen zu müssen“, freut sich Maria Prantner vom Komitee. Es ist viel zu erledigen, zu beachten, zu klären und zu organisieren. Der Ordner kann durch Notizen und Anmerkungen ergänzt werden.

Seit mehr als zehn Jahren bemüht man sich im Pinzgau quasi von Amts wegen um eine gute Feiernkultur. Dahinter stehen Bürgermeisterkonferenz, Arbeitskreis Suchtprävention, Bezirksbehörde und akzente Salzburg. Regionalmanager Michael Payer: „Vor zwei Jahren haben wir auch ein Gütesiegel aus der Taufe gehoben. Eine der ersten Verleihun-

gen ging an die Landwirtschaftliche Fachschule Bruck. Und es gibt eine steigende Anzahl von Anträgen, etwa auch von der HBLW sowie der HTL Saalfelden. Es gibt Coachings für das jeweilige Ballkomitee. Wir kommen gerne auch auf den Ball und schauen uns alles an“, so Payer.

Auch die Tourismusschule Bramberg hat ihr Interesse bekundet. Lena Maria Moser und Julia Rettenmoser informierten sich in Bruck bei den Experten und besorgten sich einen Guide.

LFS-Direktor Christian Dullnigg betonte bei der Vorstellung des Leitfadens vorige Woche: „Wir haben 360 junge Menschen zwischen 14 und 17 Jahren, die wir drei Jahre lang ausbilden. Neben der Vermittlung der fachlichen Qualifikation haben wir auch eine erzieherische Tätigkeit, damit die jungen Leute mit 17 mit beiden Beinen fest im Leben stehen. Sie kommen als Kinder zu uns und verlassen uns als junge Frauen und Männer, die in weitere Ausbildungen gehen. Und sie werden das bei uns Gelernte weitertragen, auch die Feiernkultur.“ **Erwin Simonitsch**



Lena Maria Moser und Julia Rettenmoser von der TS Bramberg holten einen Guide.